



Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Bauausschusses Berufsschulzentrum Konstanz des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 28. März 2022**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

Beginn: 14 Uhr

Ende: 16:10 Uhr

TAGESORDNUNG

TOP	Bezeichnung	Drucksache-Nr.
1.	Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Antrag der FW-Fraktion	2022/088
2.	Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Aktueller Projektstatus und Kosten	2022/075
3.	Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Farb- und Materialkonzept	2022/055
4.	Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Fasadengestaltung	2022/056
5.	Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Vorstellung Büro Ernst ² (Projektpartner Franz & Sue Architekten)	2022/057
6.	Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Umzüge und Interimslösungen Zeppelin-Gewerbeschule	2022/069
7.	Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche	
7.1.	Zusätzliche Überdachung Bahnsteig Petershausen; Rückmeldung auf eine Anfrage von Kreisrat Dr. Geiger	

Vorsitzender

Danner, Zeno, Landrat

Stimmberechtigte Mitglieder

Brachat-Winder, Birgit

Kessler, Peter

Müller-Fehrenbach, Wolfgang

Pschorr, Simon

Röckelein, Nina

Schäuble, Martin (ab 14:15 Uhr)

Schmidt, Stefan (als Vertretung für den entschuldigten **Geiger**, Georg, Dr.)

Seitzl, Lina, Dr., MdB

Wehrle, Pius

Zähringer, Markus

Auf besondere Einladung nehmen teil:

Allner, Yvonne (Drees & Sommer SE)

Anhammer, Michael (Franz und Sue ZT GmbH)

Knapp, Karl (Zeppelin-Gewerbeschule Konstanz/Schulleiter)

Mittner, Simon (Drees & Sommer SE)

Pohlmann-Strakhof, Martin (Wessenberg-Schule/Schulleiter/GF Schulleiter Berufl. Schulen)

Entschuldigt

Geiger, Georg, Dr.

Hins, Sabine

Jüppner, Manfred

Verwaltung

Nops, Harald

Best, Florian

Bittermann; Jens

Gromann, Theresia

Haltmeyer, Mathias

Seidl, Karin

Protokoll

Hoffmann, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Neubau Berufsschulzentrum Konstanz;
Antrag der FW-Fraktion**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Kessler** erläutert den Fraktionsantrag.

Der Kreistag muss zuerst über die Kostensteigerung informiert werden, bevor eine Entscheidung über die Entwurfsplanung getroffen werden kann.

Kreisrat **Pschorr**

Weshalb liegt noch keine Kostenberechnung vor?

Frau **Seidl**

Die letzte Kostenberechnung lag im Juli 2021 vor. Die nächste Kostenberechnung war für März 2022 geplant, verzögerte sich jedoch. Belastbare Zahlen können erst im Mai 2022 vorgelegt werden. Der Anspruch aller Planungsbeteiligten ist, mit der Kostenberechnung und der Entwurfsplanung eine solide Grundlage für die weitere Planung darzustellen.

Vorsitzender

Es wird davon ausgegangen, dass man trotz dieser enormen Kostensteigerung im Kreistag keinen sofortigen Stopp einlegen wird. Das wird als falsch empfunden. Man sollte ganz im Gegenteil alles dafür tun, hier voranzukommen. Das Risiko an Kosten, die unnütz anfallen werden, ist überschaubar.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Dieser Antrag war der CDU-Fraktion bereits vor der letzten Sitzung des Kreistags bekannt. Es wird kein Vorteil darin gesehen, trotz dem grundsätzlich berechtigten Anliegen der FW-Fraktion im Bauausschuss heute keinen Beschluss zu fassen. Die Folgen wären unvorteilhaft und unter Umständen sogar fatal.

Kreisrat **Kessler**

Dass vieles derzeit nicht einfach ist, insbesondere auch die Kostenberechnung, ist nachvollziehbar. Es geht darum, dass dieses Vorgehen, den Kreistag nicht zu beteiligen, fachlich nicht korrekt ist. Die FW-Fraktion hat explizit bei der Verwaltung nachgefragt, ob es eine Kostenschätzung nach DIN 276 gibt. Dies wurde verneint. Die Kosten wurden lediglich nach dem Preisindex fortgeschrieben.

Was wurde bisher getan, um die finanziellen Rahmenbedingungen, die der Kreistag im Rahmen der Haushaltsplanung gesetzt hat, einzuhalten? Das hätte man bereits darlegen können.

Kreisrat **Pschorr**

Wenn im Juli 2021 von der Verwaltung angekündigt wird, dass alsbald eine Kostenberechnung vorgelegt wird, wird hier ein kürzerer Zeitraum als ein Jahr interpretiert. Es ist nicht gut, wenn Fraktionsanträge so lange aufgeschoben werden.

Kreisrat **Zähringer**

Der Antrag passt ins Gesamtbild, denn seit zwei Wochen hängt ein weiteres Damoklesschwert in Bezug auf künftige Zahlungsverpflichtungen, die aus Investitionen resultieren, über dem Landkreis. Gleichwohl kann man sich Verzögerungen nicht leisten.

Gleichwohl wird dem Antrag auch ein gewisses Misstrauen gegenüber der Verwaltung entnommen, das von mir allerdings nicht geteilt wird.

Kreisrätin **Brachat-Winder**

Das Projekt sollte weitergebracht und fortgeführt werden. Die heutige Diskussion wird als

schwierig empfunden.

Frau **Seidl**

Den Wortmeldungen ist zu entnehmen, dass hier ggf. ein Missverständnis vorliegt. Die letzte Beschlussfassung des Kreistags im Juli 2021 erfolgte auf der Grundlage der damaligen Kostenschätzung. Dabei liefen zwei Themen parallel. Die Kostenschätzung wurde von den Planern vorschriftsgemäß erarbeitet. Gleichzeitig wurde von der Projektsteuerung die Entwicklung der Baupreissteigerung seit der Machbarkeitsstudie mit beachtet.

Dem Ergebnis einer Kostenberechnung gehen intensive Workshops und Vorarbeiten voraus, um die Kostenziele aus der Kostenschätzung zum letzten fortgeschriebenen Projektbudget zu erreichen.

Auch heute muss die Baupreissteigerung mitbetrachtet werden.

Mit „alsbald“ war für die Sitzungsrunde im März 2022 gemeint. Man hat dann aber festgestellt, dass das zu ambitioniert war, weil es ein sehr großes und sehr komplexes Projekt ist.

Frau **Allner**

Der dargestellte Sachverhalt ist richtig. Eine Kostenberechnung wurde selbstverständlich erstellt. Für die Sitzung des Kreistags am 21. März 2022 hat es zeitlich allerdings nicht gereicht.

Kreisrat **Wehrle**

Ich möchte nicht den Eindruck erwecken, dass die FW-Fraktion mit der Verwaltung nicht zufrieden ist. Ein privater Bauherr könnte so allerdings nicht arbeiten. Bei der Darstellung im Kreistag sollte etwas mehr „Fleisch“ an das Ganze kommen.

Vorsitzender

Im optimalen Fall wäre das Thema im März 2022 gekommen. Das hat zeitlich nicht gereicht, darf jetzt aber nicht zu weiteren Verzögerungen führen. Beim Schulbau hängt vieles an den Ferienzeiten. Daher sollte man keine zusätzliche Zeit verstreichen lassen.

Kreisrat **Kessler**

Das ist kein Misstrauen, sondern es geht um das Thema Transparenz und Steuerung. Der Kreistag kann nur dann steuern, wenn dieser den tatsächlichen Kostenrahmen mithilfe der Kostenschätzung beschließt. Die Kostenschätzung liegt allerdings nicht vor und daher kann der Kreistag auch nicht steuern.

Man sollte versuchen, die Kosten bis zur Fertigstellung hoch zu rechnen. Dann kann ein Kostenrahmen festgelegt werden.

Ein Vorschlag zur Güte wäre, dass der Bauausschuss nicht die gesamte Genehmigungsplanung beschließt. Man könnte einzelne Teile rausnehmen, sodass einige Themen in die Zuständigkeit der Verwaltung fallen würden.

Vorsitzender

Es ist unklar, was man damit gewinnen würde. Hierin wird kein unmittelbarer Nutzen gesehen. Nichtsdestotrotz ist es richtig, dieses Anliegen im Kreistag zu behandeln.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgen

Beschluss (Antrag Fraktion der Freien Wähler - 2 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen; folglich abgelehnt):

Die Vorstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung ist auf die nächstmögliche Sitzung des Kreistages zu nehmen und erst danach eine Weiterbeauftragung im

Bauausschuss zu beraten.

2. Neubau Berufsschulzentrum Konstanz; Aktueller Projektstatus und Kosten

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Allner** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Kreisrat **Kessler**

Wann wird der Bauantrag gestellt? Wie lange rechnet die Stadt Konstanz mit dem Baugenehmigungsverfahren? Wann erfolgt die Ausschreibung? Wann ist der Baubeginn geplant? Inwieweit wird der Gestaltungsbeirat der Stadt Konstanz mitsprechen?

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

War man sich in den besprochenen Themen auch einig?

Wann kommen die Anträge und wann kommen die Genehmigungen? Es wird davon ausgegangen, dass man hier schrittweise vorgeht.

Der Gestaltungsbeirat der Stadt Konstanz ist kein Blockadeinstrument, sondern eine Meinungsmöglichkeit, die mit den Genehmigungen nichts zu tun hat.

Frau **Allner**

Unterm Strich sind alle eingebundenen Behörden mit dem aktuellen Konzept dem Grunde nach, soweit es vorbesprochen werden konnte, einverstanden. Vorbehaltlich der Zustimmung des Kreistags ist die Einreichung des Bauantrags für Anfang Juli 2022 geplant.

Zudem ist es geplant, den ersten Teil der Ausführungsplanung (Leistungsphase 5) bis Ende 2022 soweit vorzubereiten, dass auf dieser Grundlage auch die Ausschreibungen gestaltet werden können. Für eine Genehmigung, die zwischen 3 - 6 Monate dauern kann, wäre dann ausreichend Zeit.

Herr **Mittner** führt die Darstellung des Sachverhalts anhand der PowerPoint-Präsentation fort.

Vorsitzender

Im Beschlussvorschlag sind die Planungsleistungen inkl. dem zusätzlichen Paket aufgeführt.

Heute geht es nur um die Planung und die Planungsleistungen. Das Gesamtpaket wird vom Kreistag beschlossen.

Kreisrätin **Dr. Seitzl**, MdB

Es ist schön zu sehen, dass das ursprünglich geplante Budget eingehalten werden kann. Gleichwohl sind Baukostensteigerungen, für die niemand etwas kann, enorm hoch. Darüber muss man sich Gedanken machen.

Gut ist auch, dass das Klimapaket mit reingenommen wurde und dass KfW 55 als Standard gewählt wurde.

Gibt es zum Grundstück der Wessenberg-Schule weitere Informationen bezüglich des Verkaufs? Welche Fördertöpfe stehen zusätzlich noch zur Verfügung?

Kreisrätin **Röckelein**

Das Nachhaltigkeitspaket wird grundsätzlich begrüßt. Dennoch muss weiterhin transparent dargestellt werden, was woher kommt und wo beschlossen wird. KfW 40 muss es auf jeden Fall sein.

Kreisrat Kessler

Die FW-Fraktion hat im Vorfeld Fragen an die Verwaltung gestellt. Werden diese in der Sitzung beantwortet?

Kreisrat Müller-Fehrenbach

Vor der Beschlussfassung sollten noch die Meinungen der Schulleitungen gehört werden.

Werden auch die Planungskosten steigen?

Kreisrat Pschorr

Dem Beschlussvorschlag ist zu entnehmen, dass die zusätzlichen Bausteine zur Nachhaltigkeitsoptimierung umgesetzt werden. Auf den soeben dargestellten Folien wurde von „Beibehaltung“ gesprochen. Was trifft zu?

Herr Knapp

Die Schulleitungen wurden in die Gesamtplanung von Beginn mit einbezogen. Die mit viel Lärm verbundenen Arbeiten werden in den Ferien stattfinden.

Die Werkstätten werden immer nutzbar sein. Das ist alles sehr gut aufeinander abgestimmt.

Das einzige Problem ist ein langer Interimszeitraum für den Sportunterricht. Aber auch hierzu fanden bereits Gespräche mit der Stadt Konstanz zu Ausweichmöglichkeiten statt.

Herr **Pohlmann-Strakhof** bestätigt, dass die Schulleitungen sehr eng eingebunden sind.

Vorsitzender

Zur weiteren Verwendung des Wessenberg-Areals gibt es bereits Gesprächsrunden mit der HTWG. Aufgrund des Denkmalschutzes gestaltet sich ein Verkauf nicht sehr einfach. Das ist ein Thema zwischen der Abteilung Vermögen und Bau (Ministerium für Finanzen) und dem Wissenschaftsministerium.

Auch die Fördertöpfe sind kein einfaches Thema. Das Wirtschaftsministerium hat für den ersten Anlauf einer Förderung für Modellwerkstätten eine Ablehnung erteilt.

Frau Seidl

Die Schulbauförderung fördert nur zusätzlichen Raumbedarf gegenüber den bisherigen Flächen. Bisher wird mit einer Förderung in Höhe von 5 Mio. EUR gerechnet.

Die Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) für den KfW 40 Standard wurde vom Bund einkassiert. In der Planung hatte man den KfW 40 Standard bereits im Blick, um auch die Förderung abrufen zu können. Daher sind es zusätzliche Kosten, über die politisch noch entschieden werden muss. Sollte die Förderung nochmals aufgesetzt werden, würde dieser Standard auch weiterhin vorausgesetzt werden. Daher wird die angesetzte Planung von der Verwaltung beibehalten.

Klimaneutral kann man im Übrigen auch auf einem anderen Weg sein, indem man CO₂-neutrale Energien erzeugt. Der KfW-Standard setzt darauf, den Verbrauch zu reduzieren.

Das sind zwei unterschiedliche Betrachtungsweisen und daher kommen diese Bausteine zusätzlich dazu.

Aus den früheren Beratungen des Kreistags wurde jedoch mitgenommen, dass man auch diesen Bereich im Zuge der vom Kreistag formulierten Zielsetzung der Klimaneutralität optimieren sollte. Daher schlägt die Verwaltung die Umsetzung des KfW 40 Standards, der zusätzlichen Photovoltaik-Anlagen und der Zisterne vor.

Für die Zisterne lässt sich eine Wirtschaftlichkeit nicht nachweisen. Das wird trotzdem als richtiger Weg gesehen um zukünftig bei möglicher Trinkwasserknappheit Außenanlagen auch ohne

Trinkwasser bewässern zu können.

Photovoltaikanlagen rechnen sich nach 8 – 10 Jahren. Während den Schulferien könnte hier auch eine Einspeisung ins Netz erfolgen.

Vorsitzender

Wenn wir die Chance haben, Strom zu produzieren, müssen wir das auch machen.

Kreisrätin **Dr. Seitzl**, MdB

Es ist gut, dass mit dem KfW 40 Standard geplant wird. Die Bundesregierung arbeitet derzeit an der Neuauflage eines Neubauförderprogramms, das im nächsten Jahr starten soll.

Frau **Seidl** geht auf die von der FW-Fraktion vor der Sitzung gestellten Fragen ein:

Mit welchem Schulraumbedarf wird nach aktuellem Entwurf geplant?

Es wird mit der vom Kreistag im April 2019 beschlossenen Raumprogrammfläche von 12.600 qm geplant.

Welcher Schulraumbedarf davon ist in etwa anerkannt und damit förderfähig?

Davon sind 4.250 qm förderfähig, die aus den Bestandsgebäuden abgängig sind.

Welche Flächen gehen voraussichtlich über den Bedarf hinaus und ggfs. warum?

Es gehen keine Flächen über den Bedarf hinaus. Das Raumprogramm wird so umgesetzt, wie es damals beschlossen wurde.

Wie verhält sich die Programmfläche zur Restfläche? In wieweit können die Verhältnis-Vorgaben aus dem Förderprogramm eingehalten werden?

Die vorgegebene Relation von 60:40 wird fast punktgenau erreicht.

Wie hoch ist der zuwendungsfähige Bauaufwand und mit welchem Zuschuss kann gerechnet werden?

Für was soll das Zisternenwasser genutzt werden und gibt es eine Wirtschaftlichkeitsberechnung für die Zisterne?

Das Zisternenwasser wird für die Außenbewässerung genutzt.

Wann erfolgt nochmals ein Abgleich des geplanten Raumbedarfs mit evtl. freien Kapazitäten in anderen Berufsschulen des Landkreises?

Frau **Allner**

Die Planungskosten sind in der HOAI über die anrechenbaren Kosten zu ermitteln.

Kreisrätin **Röckelein**

In einer vorhergehenden Sitzung wurde das Außenkonzept gesprochen, das sehr versiegelt wirkte. Wurde die Planung nochmals überarbeitet?

Frau **Seidl**

In der nächsten Sitzung des Bauausschusses kann die Entwurfsplanung nochmals detaillierter dargestellt werden. Versiegelte Flächen werden jedoch auch als Pausenhofflächen benötigt.

Vorsitzender

Es wird zugesichert, nur diejenigen Planungsleistungen zu beauftragen, die zeitkritisch sind und zwingend vor der nächsten Sitzung des Kreistags beauftragt werden müssen.

*Kreisrat **Kessler** bittet um getrennte Abstimmung der beiden Ziffern des Beschlussvorschlages.*

Aus dem Gremium erhebt sich kein Widerspruch gegen dieses Vorgehen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss 1 (einstimmig):

1. Die Planung wird auf Grundlage der Beschlüsse vom Juli 2021 fortgeführt.

Die zusätzlichen Bausteine zur Optimierung der Nachhaltigkeit (Kfw 40 Standard, PV-Anlage Fassade Sporthalle und Zisterne) mit einem zusätzlichen Projektbudget von 4,2 Mio. EUR werden umgesetzt und in die Planung integriert.

Das ursprüngliche Projektbudget von 103,6 Mio. EUR erhöht sich damit sowie aufgrund der Baupreissteigerung (Annahme 14,7 % bis Mai 2022) und zusätzlicher technischer Anforderungen auf 123,4 Mio. EUR.

Der gemäß Baupreisindex fortgeschriebene Kostenrahmen wird dem Kreistag im Mai 2022 zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Die Baupreisentwicklung wird laufend überprüft; Anpassungen sind durch Beschlüsse in den zuständigen Gremien herbeizuführen.

Beschluss 2 (9 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme):

2. Die Planungsleistungen für Leistungsphase 4 mit einem Auftragsvolumen von rd. 630.000 EUR für alle erforderlichen Planungsdisziplinen werden abgerufen, um die angestrebte Terminalschiene nicht zu gefährden.

**3. Neubau Berufsschulzentrum Konstanz;
Farb- und Materialkonzept**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Anhammer** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Vorsitzender

Die Holzfassade wird präferiert.

Kreisrat **Kessler**

Weshalb die vorvergraute Farbe nicht gleich mit übernommen? Das schafft eine gewisse Langlebigkeit für die Zukunft.

Vorsitzender

Ich möchte ausdrücklich kein Grau, weder vor- noch nachvergraut.

Herr **Anhammer**

Bei farblichen Nuancen geht es klar um eine Geschmackssache. Das Holz wird sich durch die Witterung ebenfalls verändern. Zu einer Überarbeitung wird es bei beiden Farben kommen müssen. Beides wäre gut vorstellbar.

Vorsitzender

Wenn der Braunton mit Lasur gewählt werden würde, würde es dann dennoch grau werden?

Herr **Anhammer**

Das hängt davon ab, wie es gewartet wird. Wenn man regelmäßig lasiert, bleibt es braun. Lässt

man die Lasur weg, wird es vergrauen.

Kreisrat **Zähringer**

Das Gremium sprach die Bitte aus zu prüfen, inwiefern für die Fassaden eine Photovoltaik- bzw. Solarfassade möglich wäre. Wie weit ist man hier schon vorangekommen? Das würde ggf. die Wartungsarbeiten für die Holzlasur ersparen.

Kreisrätin **Röckelein**

Ist der Sichtbetonssockel der einzige Vorschlag? Es wäre schade, wenn man direkt vor dem Gebäude nur noch Beton sehen würde.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Die Fassadenfarbe ist Geschmackssache. Auf der anderen Seite sollte das Gebäude aber einen Holzcharakter erkennen lassen und keinem Betonklotz gleichen.

Herr **Anhammer**

Die Photovoltaikanlagen wurden intensiv geprüft, auch weil die KfW 40 sehr hohe Anforderungen haben. Der hohe Fensteranteil würde nur zu sehr kleinen PV-Flächen kommen, die in der Errichtung sehr teuer und im Betrieb sehr unwirtschaftlich wären. Daher hat man sich geeinigt, alle Dachflächen intensiv zu belegen, nicht jedoch die Fassade.

Die Südseite der Fassade Sport würde eine größere zusammenhängende Fassadenfläche bieten. Diese wird nicht belegt, würde aber die Möglichkeit dafür bieten.

In Bezug auf den Sichtbetonssockel gab es den Wunsch, eine „städtische“ Fassade zu errichten. Holz erschien nicht städtisch genug.

Vorsitzender

Die PV-Anlage an der Südseite der Turnhalle wurde bereits besprochen.

Kreisrat **Pschorr**

Städte bestehen nicht nur aus Beton. Ggf. wäre auch weiß eine denkbare Variante.

Herr **Anhammer**

Das wäre möglich.

Kreisrätin **Dr. Seitzl**, MdB

In welcher Regelmäßigkeit müsste die Fassade nachlasiert werden?

Herr **Anhammer**

Im Gegensatz zu Lack hält die Lasur länger. Das kann gerne nochmals nachgefragt werden.

Vorsitzender

Fände jemand grau oder weiß schöner für die Fassade?

*Kreisrat **Kessler** bevorzugt grau.*

Kreisrat **Pschorr**

Ich würde einen weißen Betonssockel bevorzugen.

Kreisrat **Müller-Fehrenbach**

Weißer Farbe an der Erdgeschossfassade wäre eine Provokation für so manche junge Menschen mit künstlerischer Begabung.

Vorsitzender

Über die Sockelfarbe könnte man noch diskutieren. Weiß wird schnell schmutzig.

Die Holzfassade bzw. Holzlasur bedarf jedoch einer früheren Vorbereitung und sollte bald entschieden werden.

Herr **Anhammer** führt die Darstellung des Sachverhalts anhand einer PowerPoint-Präsentation fort.

Kreisrätin **Röckelein**

Welche Nachhaltigkeitsabwägungen wurden bei der Materialauswahl getroffen? Wäre eine Auflistung der Materialien in Textform möglich?

Herr **Anhammer**

Bezüglich der Nachhaltigkeit gab es sehr intensive Abstimmungen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

Beschluss (einstimmig):

Das vorgestellte Farb- und Materialkonzept wird befürwortet. Die weitere Planung wird auf dieser Grundlage fortgeführt.

Hinweise:

*Die Kreisrätinnen **Röckelein** und **Dr. Seitzl**, MdB fragen, ob weitere Unterlagen bzw. eine Auflistung der eingesetzten Materialien zur Verfügung gestellt werden könnten.*

*Der **Vorsitzende** sichert zu, den "Building Material Passport" (Materialpass) zur Verfügung zu stellen, sobald dieser fertiggestellt wurde.*

**4. Neubau Berufsschulzentrum Konstanz;
Fassadengestaltung**

Herr **Anhammer** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der vorgestellten Fassadengestaltung wird zugestimmt. Die weitere Planung wird auf dieser Grundlage fortgeführt.

**5. Neubau Berufsschulzentrum Konstanz;
Vorstellung Büro Ernst² (Projektpartner Franz & Sue Architekten)**

Herr **Ernst** und Herr **Broghammer** (Büro Ernst²) stellen sich vor.

**6. Neubau Berufsschulzentrum Konstanz;
Umzüge und Interimslösungen Zeppelin-Gewerbeschule**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Seidl** stellt den Sachverhalt dar.

Wortmeldungen erfolgen keine. Der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss (einstimmig):

Der dargestellten Vorgehensweise wird zugestimmt.

7. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche

**7.1. Zusätzliche Überdachung Bahnsteig Petershausen;
Rückmeldung auf eine Anfrage von Kreisrat Dr. Geiger**

Kreisrat **Dr. Geiger** hatte sich in der letzten Sitzung des Ausschusses dafür ausgesprochen, dass die Kreisverwaltung mit der Deutschen Bahn über einen vollständig überdachten Bahnsteig Petershausen verhandelt.

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass dies im Rahmen des Bahnhofmodernisierungsprogrammes aufgrund der Richtlinien der DB nicht möglich sei.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 16:10 Uhr.

Der Vorsitzende:

Zeno Danner

Für den Ausschuss:

Pius Wehrle

Markus Zähringer

Für das Protokoll:

Vera Hoffmann